

Presseinformation

Nr.: 47/2021

05.11.2021 – MPo

Magen-Darm-Tag 2021 im Zeichen der gesunden Ernährung

Viszeralonkologisches Zentrum am Klinikum St. Georg: Bewusste Ernährung wirkt präventiv und auch während einer Therapie

Eine ausgewogene Ernährung ist eine wesentliche Voraussetzung für das körperliche Wohlbefinden und spielt auch bei der Vorbeugung unterschiedlicher Erkrankungen wie Darmkrebs, Adipositas oder Diabetes eine Rolle. Anlässlich des Magen-Darm-Tages 2021 empfiehlt das Viszeralonkologische Zentrum des Klinikums St. Georg besonders im Hinblick auf die Darmkrebsvorsorge eine gesunde Ernährung bestehend aus genügend Ballaststoffen wie Getreide, Gemüse oder Hülsenfrüchten zu achten. Auch hilft ein geringer Verzehr von rotem Fleisch oder verarbeiteten Fleischprodukten, eine gute Darmflora zu fördern.

„Unsere professionelle Ernährungsberatung hilft sowohl Darmkrebspatienten als auch Menschen mit Adipositas- oder Diabetes-Erkrankungen bei der Therapie. Dafür stehen den Patienten vollausgebildete Diätassistenten bei Fragen zu Diät- und Krankenkost sowie individuellen Ernährungsplänen zur Seite“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums. Für eine hohe Lebensqualität werden konkrete Ernährungsempfehlungen auf die jeweilige Erkrankung, den Ernährungszustand sowie auf das allgemeine Beschwerdebild des Patienten ausgerichtet. Darmkrebspatienten erhalten freitags zwischen 9 und 13 Uhr in der Viszeralonkologischen Sprechstunde von Prof. Dr. med. Arved Weimann, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Onkologische Chirurgie, eine umfassende Beratung und Betreuung.

Zeichen: 1.563 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de